

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 14 (1946)
Heft: 1

Artikel: Hymne
Autor: Kusmin, Michael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-567238>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Kreis

Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT
REVUE MENSUELLE

Januar / Janvier 1946

No. 1

XIV. Jahrgang / Année

HYMNE

von Michael Kusmin

Wie liebe ich, ihr ewigen Götter
Die schöne Welt!
Wie liebe ich die Sonne, das Schilf
Und das Leuchten des blaßgrünen Meeres
Durch die feinen Akazienzweige!
Wie liebe ich die Bücher, meine Freunde,
Die Stille des einsamen Hauses
Und den Blick aus dem Fenster
Auf ferne Melonengärten!
Wie liebe ich die bunte Menge auf dem Markt,
Das Schreien, das Singen, die Sonne,
Das lustige Lachen ballspielender Knaben!
Die Heimkehr
Nach lustigem Spaziergang
Am späten Abend,
Unter den ersten Sternen,
An den schon beleuchteten Herbergen vorbei
Mit dem schon fernen Freund:
Wie liebe ich, ihr ewigen Götter,
Lichte Trauer,
Liebe bis Morgen,
Den Tod ohne Reue um das Leben,
In dem doch alles so schön ist,
Und das ich liebe, ich schwör's beim Dionysos,
Mit der ganzen Kraft meines Herzens
Und des lieben Fleisches!